

Friederike Pöhlmann-Grießinger

wurde als Tochter des Architektenehepaars Fritz und Walburga Pöhlmann in Nürnberg geboren. Sie studierte in München und Erlangen in den Bereichen Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und schloss mit der Arbeit zu „Reigen“ von Arthur Schnitzler ihr Studium zum Magister Artium ab.

Während der Studienzeitsammelte sie erste professionelle Theatererfahrungen, war als Dramaturgie Assistentin an der Oper Nürnberg tätig und am Bayerischen Staatsschauspiels München mitverantwortlich für das Programmheft zur Neuinszenierung von Schnitzlers „Reigen“. Nach dem Studium war Friederike Pöhlmann-Grießinger als zweifache Mutter freiberuflich Dozentin der VHS Erlangen, Kulturkritikerin und Leiterin zweier Kindertheatergruppen und stand als Mitglied des Bewegungsensembles auf der Bühne des Nürnberger Theaters. Von 2002 bis 2009 arbeitete sie am Stadttheater Fürth und betreute als Regieassistentin die Eigenproduktionen des Hauses.

Im September 2008 gründete sie die Theater- und Kulturgruppe **KUNST UND DRAMA**. Die Produktionen und Veranstaltungen umfassen die Bereiche Theater, Lesung, Kurzfilm und Ausstellung und werden nach dem Motto: „außergewöhnliche Menschen in außergewöhnlichen Situationen“ ausgewählt und umgesetzt.

Entsprechend beschäftigte sich Friederike Pöhlmann-Grießinger 2008 intensiv mit Joseph Beuys, dem wohl umstrittensten und berühmtesten deutschen Nachkriegskünstler, schrieb und inszenierte über dessen Leben und Intentionen das Theaterstück „DER HUT VON JOSEPH BEUYS oder DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT“, das am 5. Dezember 2008 in Fürth im Theater der Kofferfabrik mit Roland Eugen Beiküfner uraufgeführt wurde und seitdem 40mal in verschiedenen Städten Deutschlands und der Schweiz zu sehen war und ist.

Im Herbst 2010 aktualisierte Friederike Pöhlmann-Grießinger „KLEINE GEFÄNGNISSE GROßE FLUCHTEN“ von Drew Katzman (Los Angeles) und brachte das Theaterstück am 1. Juni 2011 in Nürnberg als Europäische Uraufführung mit besten Resonanzen bei Presse und Publikum auf die Bühne.

Mit der Inszenierung „PROTEST“ aus der „Vanek Trilogie“ und den „Václav-Havel-Gedenktagen“ würdigt Friederike Pöhlmann-Grießinger 2013 den couragierten Schriftsteller und Staatsmann Václav Havel, 2014 den amerikanischen Jazzmusiker Miles Davies mit dem Stück „MILES ODER DIE PENDELUHR AUS MONTREUX“ des schwedischen Krimiautors Henning Mankell und im gleichen Jahr mit „OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG“ die italienische Theatermacherin Franca Rame.

Zu Ehren des Polarforschers Sir Ernest Shackleton und der Endurance Expedition 1914 – 1916 wählten Friederike Pöhlmann-Grießinger und Roland Eugen Beiküfner, aus Dokumenten und Tagebüchern der Mannschaft, Texte aus und fügten sie in „SHACKLETON: BANJO ODER BIBEL“ zu einem musikalischen Schauspiel zusammen, das am 8. Juni 2015 im Festsaal des Künstlerhauses in Nürnberg Premiere feierte und die unglaublichen Leistungen der Beteiligten veranschaulicht.

Seit 2016 widmet sich Friederike Pöhlmann-Grießinger und das Team von „Kunst und Drama“ in der "Trilogie der vergessenen Literaten" mit Theaterstücken und Lesungen dem Lindauer Dichter William Becher, der Schriftstellerin Gisela Elsner und der in Vorarlberg geborenen Dichterin und Malerin Paula Ludwig.